



# NSG-ALBUM

---

## Im Felst bei Birresborn

NSG 7233-013



(G. Ostermann, 2014)



# NSG-ALBUM

## Im Felst bei Birresborn

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	NSG seit 25.11.1998
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1999
<b>Entwicklungsziel:</b>	Entwicklung und Erhaltung eines tot- und altholzreichen Schluchtwaldkomplexes mit Basaltblockschutt
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Umbau der nicht standortgerechten Nadelwaldbestände in standortgerechte Laubwaldbestände
<b>Zustand (früher):</b>	Mischung aus Laubwald- , Mischwald- und Fichtenforstbeständen.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Auf Teilbereich im Südwesten sind die Fichten gerodet worden und standortgerechte Laubbäume gepflanzt worden(Bergahorn, Winterlinden, Kirschen, Eschen). Gebiet ist nach NSG-Ausweisung beschildert worden.



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Vulkaneifel“:

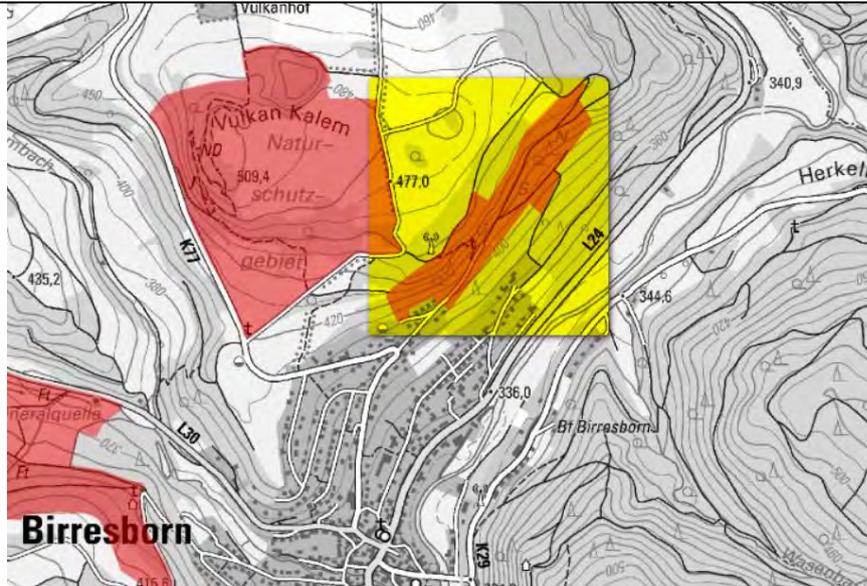
**Dipl. Ing. agr Gerd Ostermann**  
**Tel.: 06597-2022**  
**mailto: gerd.ostermann@b-n-l.de**

### Impressum

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Gerd Ostermann  
**Text:** Gerd Ostermann  
**Stand:** November 2015

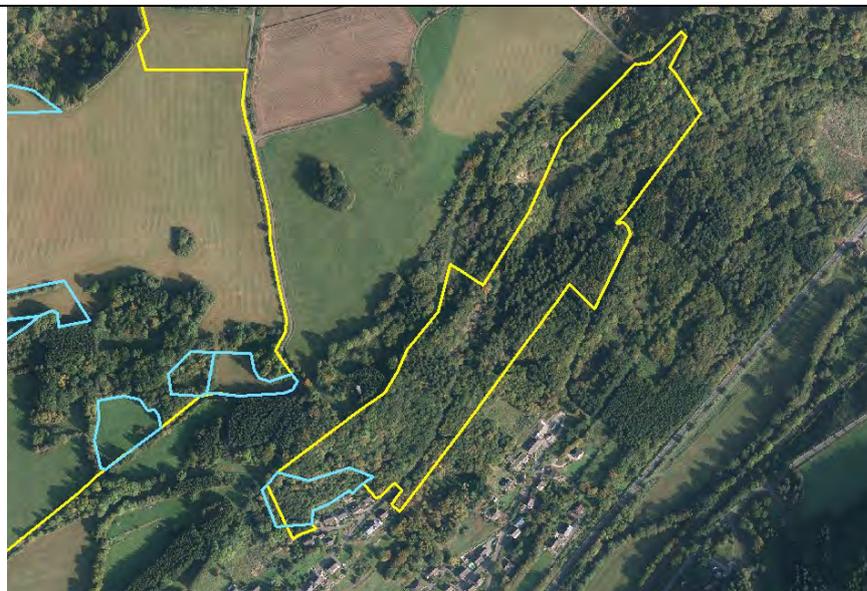
Lage des NSG Im Felst bei Birresborn (gelb unterlegt)  
(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung

**Legende**

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)

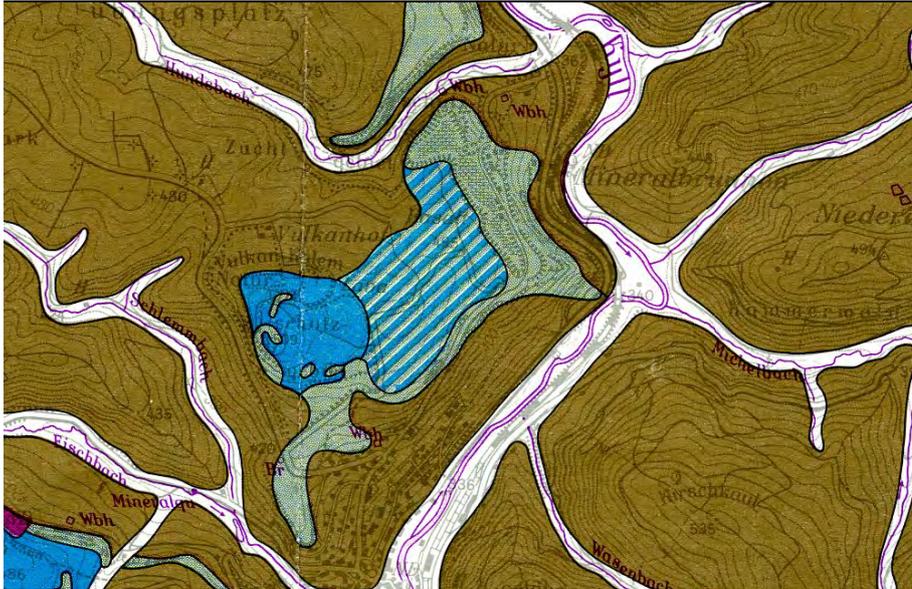


Biotopkartierung  
(LANIS Mapserver,  
Stand: November 2015)

**Legende**

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellennfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Lavastrom des Kalemvulkanes, an dessen Südostflanke das NSG liegt

**(Ausschnitt aus Vulkanologischen Karte West- und Hocheifel – G. Büchel 1994)**



Blick in den Blockschuttwald im südlichen Teil des NSG

**(G. Ostermann, 2014)**



Mondviole (*Lunaria rediviva*) als kennzeichnende und massenhaft vorkommende Art in der Krautschicht

**(G. Ostermann, 2014)**

---

Durchschneidender  
Waldweg mit beidseitigen  
Mondviolenbeständen

**(G. Ostermann, 2014)**



---

Mischwaldbestand mit  
Fichten-Überhälter im  
mittleren Teil des NSG

**(G. Ostermann, 2014)**



---

Reiner Fichtenbestand  
mit flächendeckender  
Mondviole im Unterwuchs

**(G. Ostermann, 2014)**





Teilfläche im Nordosten  
mit Übergängen zum  
Eichen-Hainbuchenwald

**(G. Ostermann, 2014)**



Ehemaliger  
Basaltsteinbruch im  
Nordosten

**(G. Ostermann, 2014)**



Mannsknabenkraut  
(*Orchis mascula*) im  
ehemaligen Steinbruch

**(G. Ostermann, 2014)**